

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 94.22 VOM 31. MAI 2022

BESONDERE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN MIT DEM UNTERRICHTSFACH PÄDAGOGIK AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 31. MAI 2022

**Besondere Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an
Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Pädagogik an der Universität Paderborn
vom 31. Mai 2022**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. November 2021 (GV. NRW. Seite 1210a), hat die Universität Paderborn die folgende Ordnung erlassen:

Inhalt

§ 34	Zugangs- und Studienvoraussetzungen	3
§ 35	Studienbeginn.....	3
§ 36	Studienumfang	3
§ 37	Erwerb von Kompetenzen	3
§ 38	Module.....	4
§ 39	Praxisphasen	6
§ 40	Profilbildung.....	6
§ 41	Teilnahmevoraussetzungen.....	6
§ 42	Leistungen in den Modulen.....	6
§ 43	Bachelorarbeit	7
§ 44	Bildung der Fachnote.....	7
§ 45	Übergangsbestimmungen.....	7
§ 46	Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichungen	7

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan
Modulbeschreibungen

§ 34 Zugangs- und Studienvoraussetzungen

Über die in § 5 Allgemeine Bestimmungen genannten Vorgaben hinaus gibt es keine weiteren Zugangs- und Studienvoraussetzungen.

§ 35 Studienbeginn

Studienbeginn ist das Wintersemester.

§ 36 Studienumfang

Das Studienvolumen des Unterrichtsfaches Pädagogik umfasst 72 Leistungspunkte (LP), davon sind 12 LP fachdidaktische Studien nachzuweisen. 4 LP entfallen auf inklusionsorientierte Fragestellungen.

§ 37 Erwerb von Kompetenzen

- (1) Durch die fachwissenschaftlichen Studien des Unterrichtsfaches Pädagogik sollen die Studierenden die grundlegenden Fähigkeiten erwerben,
 - erziehungswissenschaftlich fundiertes Wissen angemessen darzustellen und zu reflektieren (Darstellungs- und Reflexionsfähigkeit),
 - wissenschaftliche und berufsrelevante Problemlagen (insbesondere hinsichtlich der aktuellen Herausforderungen von Inklusion und Digitalisierung) zu erkennen, Fragestellungen zu entwickeln, wissenschaftliche Methoden und Theorien anzuwenden bzw. für eigene Problemlösungen zu nutzen (Anwendungs- und Problemlösefähigkeit),
 - verschiedene Ansätze und Handlungsmöglichkeiten sowie praktische Fälle vergleichend zu analysieren, abzuwägen und zu diskutieren (Analyse- und Kommunikationsfähigkeit),
 - eigene Umsetzungen in Zusammenarbeit mit anderen zu entwickeln und einzuschätzen (Kooperations- und Gestaltungsfähigkeit),
 - Beurteilungen zu formulieren, Entscheidungen in pädagogischen Handlungsfeldern zu treffen, Erprobungen durchzuführen und zu evaluieren (Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit).
 - Mit dem Erwerb von Kompetenzen soll die Bereitschaft verbunden sein, Wissen und Können situationsangemessen und verantwortungsbewusst in Übereinstimmung mit berufsethischen Grundsätzen einzusetzen.
- (2) Über die im bildungswissenschaftlichen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus konkretisiert sich der Kompetenzerwerb im Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik in der vertieften Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Gegenständen in den Inhaltsfeldern
 - Grundfragen des Unterrichtsfaches Pädagogik und der Erziehungswissenschaft
 - Arbeits- und Forschungsmethoden
 - Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung
 - Handlungsfelder und Institutionen
 - Interaktion und Kommunikation.

Die Studierenden sollen die Fähigkeiten erwerben, diese Inhaltsfelder unter verschiedenen Perspektiven differenziert zu erschließen (vgl. die Beschreibung der Kompetenzprofile im Anhang der Prüfungsordnung), so dass sie in der Lage sind,

- historische und gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse bzw. pädagogische Institutionen/Organisationen zu beschreiben und in ihrer Bedeutung für erziehungswissenschaftliche Reflexion und pädagogische Praxis (u.a. der Inklusion) zu charakterisieren,
 - zentrale erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und Grundbegriffe im Hinblick auf die verschiedenen Inhaltsfelder zu identifizieren, zu erläutern und die mit ihnen verbundenen Theoriekonzepten zuzuordnen,
 - grundlegende Forschungsmethoden, Forschungen und Forschungsergebnisse der Erziehungswissenschaft darzustellen und in ihrer Spezifik zu kennzeichnen,
 - den Inhaltsfeldern zuzuordnende Anwendungen und Anwendungsbereiche zu kennzeichnen und theoriegeleitet vor dem Hintergrund erster eigener Praxiserfahrungen zu interpretieren,
 - die gesellschaftliche Bedeutung der im Rahmen der Inhaltsfelder bearbeiteten Fragestellungen einzuschätzen,
 - die im Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik erworbenen fachspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten im Hinblick auf fächerverbindende und fächerübergreifende Fragestellungen insbesondere hinsichtlich der in § 40 angesprochenen standortspezifischen Profile einzuordnen und zu erproben.
- (3) In den fachdidaktischen Studien des Unterrichtsfaches Pädagogik sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:
- die Bedingungen des Pädagogikunterrichts in der Gymnasialen Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen zu charakterisieren und in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lernprozessen einzuschätzen,
 - grundlegende fachdidaktische Theorien, Methoden und (digitale) Medien darzustellen, in ihrer Bedeutung für den Unterricht an Gymnasien und Gesamtschulen kritisch einzuschätzen und für die Anbahnung eines eigenen Konzepts von Pädagogikunterricht zu nutzen,
 - Lehr-/Lernprozesse unter ausgewählten Perspektiven theoriegeleitet zu analysieren und zu planen, die der Heterogenität der Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern gerecht werden.

§ 38 Module

- (1) Das Studienangebot im Umfang von 72 LP umfasst sechs Module (drei Basis- und drei Aufbaumodule).
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden.
- (3) Die Studierenden erwerben die in § 37 genannten Kompetenzen im Rahmen folgender Module:

BM 1 Basismodul: Grundfragen der Erziehungswissenschaft			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
1. - 2. Sem.	BM1a: Einführung in das Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik (inklusive Tutorium) BM1b: Pädagogische Grundfragen und Grundbegriffe BM1c: Vertiefung zu ausgewählten Themen von Erziehung und Bildung	P WP WP	360
BM 2 Basismodul: Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
1. - 2. Sem.	BM2a: Einführung in anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung BM2b: Erziehung und Bildung in Theorie und Geschichte BM2c: Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität	WP WP WP	360
BM 3 Basismodul: Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
2. - 3. Sem.	BM3a: Einführung: Erziehungswissenschaftliche Forschung BM3b: Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung BM3c: Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung	P WP WP	360
AM 1 Aufbaumodul: Lehren und Lernen im Pädagogikunterricht			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
3. - 4. Sem.	AM1a: Einführung: Grundfragen der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik AM1b: Methoden und Medien zur Gestaltung von Pädagogikunterricht AM1c: Planung von Pädagogikunterricht: Fachdidaktische Analyse und Aufgabenkonstruktion	P WP WP	360
AM 2 Aufbaumodul: Handlungsfelder und Institutionen			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
4. - 5. Sem.	AM2a: Einführung in Handlungsfelder und Institutionen AM2b: Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen I AM2c: Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen II	P WP WP	360
AM 3 Aufbaumodul: Interaktion und Kommunikation			12 LP
Zeitpunkt (Sem.)		P/WP	Workload (h)
6. Sem.	AM3a: Einführung in Interaktion und Kommunikation AM3b: Theorie und Praxis der Beratung AM3c: Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen	P WP WP	360

- (4) Einzelheiten zu den Modulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Besonderen Bestimmungen sind.

§ 39 Praxisphasen

- (1) Das Bachelorstudium umfasst gemäß § 7 Absatz 3 und § 11 Absatz 2 und Abs. 4 Allgemeine Bestimmungen ein mindestens vierwöchiges Berufsfeldpraktikum, das den Studierenden konkretere berufliche Perspektiven innerhalb oder außerhalb des Schuldienstes eröffnet.
- (2) Das Berufsfeldpraktikum kann nach Wahl der Studierenden im Unterrichtsfach Pädagogik durchgeführt werden. Als außerschulisches Praktikum kann es dazu dienen, unter Berücksichtigung der erworbenen Kompetenzen Einblicke in andere Berufsfelder, wie etwa in den Bereich der vorschulischen Erziehung und Bildung, der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung, der Fort- und Weiterbildung, oder alternativ Einblicke in die für den Lehrerberuf relevanten außerschulischen Tätigkeitsfelder zu erhalten.
- (3) Die Studierenden führen ein „Portfolio Praxiselemente“ und fertigen einen Praktikumsbericht an, in dem sie ihre Praxiserfahrungen reflektieren.
- (4) Das Nähere zu den Praxisphasen wird in einer gesonderten Ordnung geregelt.

§ 40 Profilbildung

Das Fach Pädagogik beteiligt sich am Lehrveranstaltungsangebot zu den standortspezifischen berufsfeldbezogenen Profilen gemäß § 12 Allgemeine Bestimmungen. Die Beiträge des Faches können den semesterweisen Übersichten entnommen werden, die einen Überblick über die Angebote aller Fächer geben.

§ 41 Teilnahmevoraussetzungen

- (1) Teilnahmevoraussetzungen für ein Modul gemäß § 9 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen regeln die Modulbeschreibungen.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen gemäß § 17 Absatz 2 Allgemeine Bestimmungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

§ 42 Leistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen sind Leistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zu erbringen.
- (2) Prüfungsleistungen werden gemäß § 19 Allgemeine Bestimmungen erbracht.
- (3) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen in Betracht:
- 1-3 schriftliche Tests (10-30 Minuten)
 - 1-3 Protokolle
 - ein kurzes Fachgespräch/ Kurzkolloquium
 - qualifizierter Diskussionsbeitrag
 - ein Referat (ca. 10-30 Minuten)
 - 1-3 schriftliche Hausaufgaben
 - ein Reflexionspapier (12.500-25.000 Zeichen)
 - Praktikumsbericht (12.500-25.000 Zeichen)
 - Moderation einer Seminarsitzung
 - eine Kurzpräsentation (10-30 Minuten)
 - ein Kurzportfolio (= Arbeitsmappe, 25.000-37.500 Zeichen).

Die bzw. der jeweilige Lehrende setzt fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 43 Bachelorarbeit

Wird die Bachelorarbeit gemäß §§ 17 und 21 Allgemeine Bestimmungen im Unterrichtsfach Pädagogik verfasst, so kann sie wahlweise in der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik verfasst werden.

§ 44 Bildung der Fachnote

Es gilt § 24 Allgemeine Bestimmungen.

§ 45 Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen gelten für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2022/23 erstmalig für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Pädagogik an der Universität Paderborn eingeschrieben werden.
- (2) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2022/23 an der Universität Paderborn für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Pädagogik eingeschrieben worden sind, legen ihre Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen letztmalig im Wintersemester 2026/27 nach den Besonderen Bestimmungen in der Fassung vom 29. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 134.16) ab. Ab dem Sommersemester 2027 wird die Bachelorprüfung einschließlich Wiederholungsprüfungen nach diesen Besonderen Bestimmungen abgelegt.

§ 46 Inkrafttreten, Außerkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Besonderen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2022 in Kraft. Gleichzeitig treten die Besonderen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach Pädagogik an der Universität Paderborn vom 29. Juli 2016 (AM.Uni.Pb 134.16) außer Kraft. § 45 bleibt unberührt.
- (2) Diese Besonderen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.
- (3) Gemäß § 12 Absatz 5 HG kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeauschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrats der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 18. November 2020 im Benehmen mit dem Lehrerbildungsrat des Zentrums für Bildungsforschung und Lehrerbildung der Universität Paderborn – PLAZ-Professional School vom 5. November 2020 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 16. Dezember 2020.

Paderborn, den 31. MA i2022

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang

Exemplarischer Studienverlaufsplan¹

Sem.	Fach Pädagogik		
	Module	LP	Workload
1.	Basismodul 1 BM1a) Einführung in das Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik (inklusive Tutorium)		90
	Basismodul 1 BM1b) Pädagogische Grundfragen und Grundbegriffe		90 oder 180 ²
	Basismodul 2 BM2a) Einführung in anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung		90
	Basismodul 2 BM2b) Erziehung und Bildung in Theorie und Geschichte		90 oder 180 ²
	Summe	15	450
2.	Basismodul 1 BM1c) Vertiefung zu ausgewählten Themen von Erziehung und Bildung		90 oder 180 ²
	Basismodul 2 BM2c) Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität		90 oder 180 ²
	Basismodul 3 BM3a) Einführung: Erziehungswissenschaftliche Forschung		90
	Summe	12	360
3.	Basismodul 3 BM3b) Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung		90 oder 180 ²
	Basismodul 3 BM3c) Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 1 AM1a) Einführung: Grundfragen der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik		90
	Summe	12	360
4.	Aufbaumodul 1 AM1b) Methoden und Medien zur Gestaltung von Pädagogikunterricht		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 1 AM1c) Planung von Pädagogikunterricht: Fachdidaktische Analyse und Aufgabenkonstruktion		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 2 AM2a) Einführung in Handlungsfelder und Institutionen		90
	Summe	12	360
5.	Aufbaumodul 2 AM2b) Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen I		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 2 AM2c) Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen II		90 oder 180 ²
	Summe	9	270

6.	Aufbaumodul 3 AM3a) Einführung in Interaktion und Kommunikation		90
	Aufbaumodul 3 AM3b) Theorie und Praxis der Beratung		90 oder 180 ²
	Aufbaumodul 3 AM3c) Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen		90 oder 180 ²
	Summe	12	360

¹ Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

² Pro Modul muss jeweils eine Prüfung im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung abgelegt werden. Für Lehrveranstaltung und Prüfung zusammen wird ein Workload von 180 h berechnet. Bitte achten Sie bei Ihrer Wahl darauf, dass der pro Semester in der Summe angegebene Workload passt.

Modulbeschreibungen

Grundfragen der Erziehungswissenschaft							
Introductory Module							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 1 (BM1)	360	12	1. und 2.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Einführung in das Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik (inkl. Tutorium „Techniken des wissen. Arbeitens in der Erziehungswiss.“)	V T	30 (davon 15)	60	P	120 (20)
	b)	Pädagogische Grundfragen und Grundbegriffe	S	30	60/150	WP	40
	c)	Vertiefung zu ausgewählten Themen von Erziehung und Bildung	S	30	60/150	WP	40
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte: Themen des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und zentrale Zielsetzungen des Unterrichtsfaches Pädagogik in der Schule • Theorien, Grundkonzepte und Verfahren der Erziehungswissenschaft in ihrer Entstehung und systematischen Bedeutung • Überblick über erziehungswissenschaftliche Teildisziplinen • Verhältnis und Zusammenhang von wissenschaftlicher Theoriebildung, lebensweltlichem Wissen und pädagogischem Handeln • Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens in der Erziehungswissenschaft 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Motive bei der Wahl des Studiengangs/-fachs und von Erwartungen an ein Lehramtsstudium im Unterrichtsfach Pädagogik • Kenntnis der historischen und der aktuellen Verankerung der pädagogischen Fächergruppe im Fächerkanon verschiedener Schulformen • Fähigkeit, ausgewählte pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und in ihrem geschichtlichen Kontext zu verstehen • Grundlegende Kenntnis von Fragestellungen und Forschungszugängen unterschiedlicher Ansätze der Erziehungswissenschaft • Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen pädagogischem Alltagswissen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität pädagogischer Praxis und die Relevanz wissenschaftlicher Analyse und Reflexion für die Bearbeitung pädagogischer Problemstellungen • Verständnis für die Bedeutung wissenschaftlicher Arbeitstechniken für das Studium des Faches und Fähigkeit zu ihrer Anwendung <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität der Bedingungen pädagogischer Praxis und Offenheit im Umgang mit widersprüchlichen Erwartungen an pädagogisches Handeln • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Handlungsansprüche und die eigene Rolle in pädagogischen Prozessen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken • Fähigkeit zur Arbeit in Teams und Weiterentwicklung der eigenen Kooperationsfähigkeit 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung</td> <td>20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung	20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung	20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK UF Pädagogik.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung							
Anthropological, Social and Cultural Conditions of Education							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 2 (BM 2)	360	12	1. und 2.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung in anthropologische, gesellschaftliche und kulturelle Bedingungen von Erziehung und Bildung	V(S)	30	60	WP	120(40)	
	b) Erziehung und Bildung in Theorie und Geschichte	S	30	60/150	WP	40	
	c) Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Diversität und den pädagogischen Umgang mit Heterogenität	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>In diesem Modul soll in Bedingungen und Strukturen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft eingeführt werden. Historische und aktuelle gesellschaftliche Bedingungen für Erziehungs- und Bildungsprozesse werden exemplarisch in ihren sozio-ökonomischen, kulturellen, politischen und ethisch-moralischen Rahmungen untersucht und kritisch reflektiert. Insbesondere werden die (Selbst-)Reflexion und die konstruktive Auseinandersetzung mit Differenzkategorien ermöglicht. Über die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswelten und Lebensformen wird ein Zugang zur pädagogischen Anthropologie einerseits und zu adressatenspezifischem pädagogischen Handeln andererseits eröffnet. Die Teilaspekte des Moduls werden in nationaler und internationaler Perspektive beleuchtet. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialgeschichte der Erziehung und Bildung • Pädagogische Reformbewegungen in ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext • Grundfragen pädagogischer Ethik und Fragen pädagogischer Verantwortung • Erziehungs- und Bildungstheorien • Funktionsbestimmungen von Bildung und Erziehung: gesellschaftliche Reproduktion, Inklusion und Exklusion, Zusammenhang von Bildung, Staat und Politik • Entstehung, Wirksamkeit und Folgen von Differenz • Grundfragen sowie ausgewählte Handlungsfelder und Konzepte inklusiver Pädagogik 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über historische und empirische Bedingungen des Zusammenhangs von Bildung und Gesellschaft • Kenntnisse über politische, soziale und ökonomische Rahmenbedingungen von Erziehung und Bildung • Kenntnisse der Grundlagen pädagogischer Anthropologie und pädagogischer Ethik, auch und besonders in ihren bildungsphilosophischen Bezügen 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über Begriffe, methodische Zugänge und Theorien pädagogischer Geschlechterforschung sowie inklusiver, interkultureller und international vergleichender Pädagogik • Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit erziehungs- und sozialwissenschaftlicher Forschung im Hinblick auf die Grundlagen, Bedingungen und Wirkungen gesellschaftlicher Differenzlinien <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von (Selbst-)Reflexivität in Bezug auf den Umgang mit Fremdheit, Andersartigkeit und Ungleichheiten • Fähigkeit zu pädagogischer Argumentation und Urteilsbildung • Weiterentwicklung eines eigenen pädagogischen Ethos durch Reflexion pädagogischer Verantwortung • Fähigkeit zu eigenständiger und kritischer Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und ethisch-moralischen Menschenbildern sowie philosophischen Konzepten der Erziehung • Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit dem Verhältnis zwischen Mensch und Technik • Weiterentwicklung kommunikativer Kompetenzen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von Sitzungsgestaltungen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung</td> <td>20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung	20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Schriftliche Hausarbeit oder Klausur oder Referat mit Ausarbeitung	20.000-60.000 Zeichen 60-90 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK UF Pädagogik .</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 3 LP. Ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen im Modul können für das Studienprofil „Umgang mit Heterogenität“ genutzt werden.</p>								

Erziehungswissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden							
Educational Work and Research Methods							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Basismodul 3 (BM 3)	360	12	2. und 3.	SoSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung: Erziehungswissenschaftliche Forschung	V	30	60	P	120	
	b) Forschungszugänge und Methoden qualitativer Forschung	S	30	60/150	WP	40	
	c) Forschungszugänge und Methoden quantitativer Forschung	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Im Modul sollen Grundlagen zur wissenschaftlichen Reflexion und zum wissenschaftlichen gelegt werden. Die Studierenden erhalten dazu Einblicke in empirisch-sozialwissenschaftliches Arbeiten in pädagogischen Kontexten. Sie lernen dazu entsprechende grundlegende sozialwissenschaftliche Forschungszugänge sowie geeignete qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden für pädagogische Fragestellungen kennen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse des forschungsbezogenen Einsatzes digitaler Medien und Technologien und reflektieren ihren Einfluss auf Forschungsprozesse und -ergebnisse. Außerdem wird die systematische Anwendung und Bewertung entsprechender empirischer Zugänge für exemplarische pädagogische Fragestellungen vorgestellt und eingeübt. Themen des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten von pädagogischen Texten • Analyse und Interpretation von Fachpublikationen • Erkenntnistheoretische Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung • Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (beschreibende, korrelative und experimentelle Ansätze) • Qualitative und quantitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden • Güte- bzw. Qualitätskriterien empirisch-sozialwissenschaftlicher Forschung • Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien und Technologien in der empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschung 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, verschiedene für die Erziehungswissenschaft relevante Textarten und Forschungsansätze unterscheiden und in ihrer Bedeutung für das wissenschaftliche Arbeiten einschätzen zu können • Kenntnisse und Orientierungswissen über Methoden empirischer Sozialforschung sowie spezifisch erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden • Fähigkeit, Vorzüge und Probleme verschiedener sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden zu kennen und kritisch bewerten zu können 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Fachpublikationen und empirische Forschungsarbeiten systematisch analysieren, interpretieren und bewerten zu können • Fähigkeit, für die Beantwortung erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden ableiten zu können <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, die Qualität empirischer pädagogischer Studien unter erkenntnistheoretischen Aspekten benennen und kritisch bewerten zu können • Fähigkeit, unterschiedliche Sichtweisen von quantitativen und qualitativen Forschungszugängen benennen und kritisch beurteilen zu können • Fähigkeit, ausgewählte Forschungsmethoden und digitale Technologien bei konkreten Untersuchungsbeispielen und Fragestellungen nachvollziehen und exemplarisch anwenden zu können • Fähigkeit, eigene Forschungsansätze für erziehungswissenschaftliche Fragestellungen planen und kritisch reflektieren zu können 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Projektarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung</td> <td>20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 60-90 Minuten 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Projektarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 60-90 Minuten 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Projektarbeit oder Klausur oder Mündliche Prüfung	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 60-90 Minuten 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im 2-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft, im B. Ed. BK UF Pädagogik und im B. Ed. BK Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: keine</p>								

Lehren und Lernen im Pädagogikunterricht							
Teaching and Learning in Pedagogics							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Aufbaumodul 1 (AM 1)	360	12	3. und 4.	WiSe	2	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Einführung: Grundfragen der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches Pädagogik	V	30	60	P	120	
b)	Methoden und Medien zur Gestaltung von Pädagogikunterricht	S	30	60/150	WP	40	
c)	Planung von Pädagogikunterricht: Fachdidaktische Analyse und Aufgabenkonstruktion	S	30	150/60	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	Inhalte: Im Aufbaumodul sollen Grundlagen zur wissenschaftlichen Reflexion des Pädagogikunterrichts vor dem Hintergrund der Spezifika des Unterrichts in der Sekundarstufe II gelegt werden. Inhalte des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologische und heterogenitätsrelevante Spezifika von Lerngruppen in der Sekundarstufe II • Auftrag des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes der Gymnasialen Oberstufe • Die pädagogische Fächergruppe im Berufskolleg • Begründungsansätze für den Pädagogikunterricht als allgemeinbildendes Fach • Fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Fachdidaktische Prinzipien • Grundlagen und Instrumente biografischen Lernens • Ausgewählte Methoden, (digitale) Medien und Arbeitsformen im Pädagogikunterricht • Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien für den Pädagogikunterricht • Planung von Unterrichtsvorhaben unter besonderer Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen • Grundlegende Methoden der Unterrichtsbeobachtung 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der spezifischen institutionellen, entwicklungspsychologischen und heterogenitätsrelevanten Bedingungen des Pädagogikunterrichts in der Sekundarstufe II • Kenntnis verschiedener Formen wissenschafts- und handlungspropädeutischen Arbeitens in unterschiedlichen Schulformen der Sekundarstufe II (Gymnasiale Oberstufe/Berufskolleg) und Fähigkeit zur Einschätzung ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen • Fähigkeit zur Berücksichtigung interdisziplinärer Zugänge im Unterricht der Sekundarstufe II • Kenntnis und Orientierungswissen über grundlegende Ansätze zur Legitimation des Unterrichtsfaches Pädagogik und zur Begründung des Bildungsanspruchs und Bildungsauftrags des Faches 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis aktueller fachdidaktischer Prinzipien und Konzeptionen für den Pädagogikunterricht sowie Fähigkeit zu deren kriteriengeleiteten Beurteilung • Verständnis für die Bedeutung ausgewählter Methoden, (digitaler) Medien und Arbeitsformen für das Unterrichtsfach Pädagogik, insbesondere im Hinblick auf Möglichkeiten individueller Förderung und Fähigkeit zu deren Nutzung bei der Planung und exemplarischen Erprobung von Lehr-Lernsituationen • Fähigkeit zur systematischen Beobachtung und kriteriengeleiteten Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Ziele und Methoden/Arbeitsformen des Pädagogikunterrichts • Fähigkeit zur systematischen Beobachtung und kriteriengeleiteten Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Heterogenität und Inklusion. <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf die eigenen Handlungsansprüche und die eigene Rolle im (Pädagogik-)Unterricht • Fähigkeit zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit beobachteter Unterrichtspraxis • Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener Lehrversuche im Rahmen von Unterrichtssimulationen • Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener pädagogischer Erfahrungen • Fähigkeit zum Einsatz von Präsentations- und Moderationstechniken in Form von Sitzungsgestaltungen 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Mündliche Prüfung oder Stunden- bzw. Unterrichtsentwurf oder Referat mit Ausarbeitung</td> <td>20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie ca. 20.000 Zeichen 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Mündliche Prüfung oder Stunden- bzw. Unterrichtsentwurf oder Referat mit Ausarbeitung	20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie ca. 20.000 Zeichen 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Mündliche Prüfung oder Stunden- bzw. Unterrichtsentwurf oder Referat mit Ausarbeitung	20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie ca. 20.000 Zeichen 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im B. Ed. BK UF Pädagogik.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather – Stellvertr.: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Dieses Modul beinhaltet die Auseinandersetzung mit inklusionsrelevanten Fragestellungen im Umfang eines Workloads von 1 LP.</p>								

Handlungsfelder und Institutionen							
Educational Fields of Action und Institutions							
Modulnummer: Aufbaumodul 2 (AM 2)	Workload (h): 360	LP: 12	Studiensemester: 4. und 5.	Turnus: SoSe	Dauer (in Sem.): 2	Sprache: de	P/WP: P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehr- form	Kontakt- zeit (h)	Selbst- studium (h)	Status (P/WP)	Gruppen- größe (TN)	
	a) Einführung in Handlungsfelder und Institutionen	V	30	60	P	120	
	b) Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen I	S	30	60/150	WP	40	
	c) Ausgewählte Handlungsfelder und Institutionen II	S	30	60/150	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul gibt einen Überblick über die wichtigsten Institutionen, Berufsfelder und pädagogischen Handlungskompetenzen in der Bildungs- und Kulturarbeit. Hierbei werden sowohl nationale als auch internationale Entwicklungen sowie deren Auswirkungen auf Berufsfelder und das Selbstverständnis der pädagogischen Profession berücksichtigt.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionen, Organisationen und berufliche Verbände im Bereich der außerschulischen Bildungs- und Kulturarbeit • Strukturen pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Wandel • Pädagogische Professionalisierung/Professionalität • Beobachtung und Analyse ausgewählter Praxisfelder/-beispiele • Reflexion der eigenen pädagogischen Kompetenz und Professionalität 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Überblickswissen (Aufgaben, Zielsetzungen und Probleme) über Institutionen und Organisationen im Bereich außerschulischer Erziehung, Bildung und Kulturarbeit sowie frühkindlicher Erziehung und Bildung • Kenntnisse und Überblickswissen zu professionellem Handeln und Berufsbildung • Kenntnisse und Überblickswissen über pädagogische Handlungs- und Arbeitsfelder und deren Kompetenzanforderungen • Fähigkeit zur Bewertung und Einordnung der im Studium erworbenen Kompetenzen im Blick auf deren Nutzung in pädagogischen Handlungs- und Arbeitsfeldern • Fähigkeit zur Analyse und Einordnung eigener praktischer Erfahrungen in pädagogischen Handlungs- und Arbeitsfeldern <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p>						

	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität und Eingebundenheit pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigene Kompetenzen sowie potentielle Handlungs- und Arbeitsfelder • Weiterentwicklung der eigenen Professionalität als Pädagogin/Pädagoge 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Mündliche Prüfung</td> <td>20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen 20-30 Minuten</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Mündliche Prüfung	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen 20-30 Minuten	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Projektarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Mündliche Prüfung	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 30-45 Minuten sowie 20.000-50.000 Zeichen 20-30 Minuten	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im 2-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft und im B. Ed. BK UF Pädagogik.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Das Modul dient der Vorbereitung des Berufsfeldpraktikums.</p>								

Interaktion und Kommunikation							
Interaction and Communication							
Modulnummer:	Workload (h):	LP:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	Sprache:	P/WP:
Aufbaumodul 3 (AM 3)	360	12	6.	SoSe	1	de	P
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Einführung in Interaktion und Kommunikation	V	30	60	P	120	
	b) Theorie und Praxis der Beratung	S	30	60/150	WP	40	
	c) Gestaltung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen	S	30	150/60	WP	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine						
3	Teilnahmevoraussetzungen: keine						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul führt in unterschiedliche Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie in Konzeptionen der Beratung ein und zeigt deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse auf, wie beispielsweise Gestaltung von Gruppen- und Diskussionsprozessen, Gestaltung von Beratungsprozessen, Moderation in und von sozialen Konfliktsituationen usw.</p> <p>Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen der Lehrveranstaltungen beziehen sich u.a. auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung und ihre Bedeutung für Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • verschiedene Konflikttheorien und ihre Bedeutung für Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • Grundlegende Begriffe und Zugänge zu Digitalisierung und Mediatisierung • Stellenwert von Interaktion und Kommunikation in Bildungs-, Lern- und Beratungsprozessen • spezielle Interaktions-/Kommunikationssituationen: Beratungssituationen, soziale Konfliktsituationen, virtuelle Kommunikation • ausgewählte Methoden und Medien zur Gestaltung und Steuerung unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationsprozesse, z.B. zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen oder von Beratungsprozessen • Reflexion eigener Kommunikations- und Interaktionsstile z.B. in Lehr-Lernsituationen, in Beratungssituationen etc. 						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Orientierungswissen über unterschiedliche Interaktions-/Kommunikationstheorien und -methoden, über grundlegende Begriffe und Zugänge zu Digitalisierung und Mediatisierung sowie über Konzeptionen der Beratung • Kenntnisse und Orientierungswissen über deren Relevanz für unterschiedliche pädagogische Bildungs-, Lern- und Beratungsprozesse • Kenntnisse und Orientierungswissen über Theoriehintergründe, Konzepte und Methoden der Beratung 						

	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Analyse pädagogischer Situationen und Probleme vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions- und Kommunikationstheorien sowie Konzeptionen der Beratung • Fähigkeit zur Intervention in pädagogischen Situationen und Problemen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Interaktions-/Kommunikationstheorien und -methoden <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Komplexität menschlicher Interaktion und Kommunikation in pädagogischen Prozessen • Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf eigenes Handeln und deren Wirkungen in pädagogischen Interaktions- und Kommunikations- und Beratungsprozessen • Fähigkeit zur Steuerung von Interaktions- und Kommunikationsprozessen in Form von Moderation und Diskussionsleitung in Seminarsitzungen • Fähigkeit zur Arbeit in Teams und Weiterentwicklung der Kooperationsfähigkeit 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b) oder c)</td> <td>Projektarbeit oder Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit</td> <td>20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 20-30 Minuten 20.000-60.000 Zeichen</td> <td>100 %</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	b) oder c)	Projektarbeit oder Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 20-30 Minuten 20.000-60.000 Zeichen	100 %
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
b) oder c)	Projektarbeit oder Mündliche Prüfung oder Schriftliche Hausarbeit	20.000-30.000 Zeichen und/oder 20-30 Minuten 20-30 Minuten 20.000-60.000 Zeichen	100 %						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Qualifizierte Teilnahme zu den Lehrveranstaltungen des Moduls gemäß § 42 Besondere Bestimmungen. Näheres zu Form und Umfang bzw. Dauer gibt die Lehrende bzw. der Lehrende spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit bekannt.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene Modulprüfung sowie qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen: Das Modul findet auch Verwendung im 2-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft, im B. Ed. BK UF Pädagogik und im B. Ed. BK BF Sozialpädagogik.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ulrich Schwerdt – Stellvertr.: Jun.-Prof.'in Dr. Katharina Gather</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Ausgewählte Wahlpflichtveranstaltungen im Modul können für die Studienprofile „Umgang mit Heterogenität“, „Gute gesunde Schule“ und „Medien und Bildung“ genutzt werden.</p>								

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819